

Brief von Blücher an Gustav Lilienthal
maschinengeschrieben, 1 Seite



Original: Archiv der Hoffnungstaler Anstalten
Abschrift: Otto-Lilienthal- Museum Anklam

2. September

8.

An
Herrn Baumeister Lilienthal
in
Gr. Lichterfelde.

Anliegend übersende ich Ihnen unter Rückerbittung die beiden den Verkauf der Lazaruskapelle betreffenden Schriftstücke von der Berliner Stadtsynode. Darin ist nicht gesagt, wie weit wir das Terrain freimachen müssen. Vielleicht versuchen wir es erst einmal, die Sachen ruhig so zu lassen, wie sie sind. Sollte dies nicht gehen, so können wir vielleicht uns mit dem jetzigen Besitzer des Grund und Bodens darüber einigen, dass er die Fundamentsteine behält und den Schutt mit dem Kellerauswurf abfährt. In den Verkaufsbedingungen ist ja kein Termin angegeben, bis wann wir alles entfernt haben müssen. Liegt nun dem jetzigen Grundbesitzer daran, das Grundstück bald frei zu haben, wird er sich wohl leicht mit uns einigen; sonst übergeben wir es für spätere Zeiten unserm Fuhrunternehmer.

Hochachtungsvoll.
v o n B l ü c h e r
I. A.

3ter Wochenbericht vom 10. bis 15. August 1908.

über den Stand der Bauarbeiten der Kapelle in Gnadental.

Es sind folgende Arbeiten gemacht worden:

An Kellermauerwerk gemauert cirka	150 qum.
" Steine gestampft	190 Stück.
" Kalk gelöscht	100 Ctr.

Das Fundament mit Isolierpappe bedeckt und das äussere Mauerwerk in der Erde mit Pappe 1 mtr. hoch bezogen und den Graben mit Erde angefüllt.

Steine vom Lagerplatz zum Bau geschafft und zum Mauern Kies gesiebt und zum Bau angefahren. Mörtelkasten, Mörtelhacke und Tür, Stützhaken für die Kellereinfahrtsöffnung gefertigt.

	Polier.	Maurer.	Handlang.	Arbeit.	Tischl.	Schmid.	Sussam.	
Am 10. Aug. hab.gearb.	1.	4.	6.	20.	2.	1.	33	Arb.
" 11. " " "	1.	5.	8.	18.	1.	1.	33	"
" 12. " " "	1.	5.	8.	17.	1.	-	31	"
" 13. " " "	1.	5.	8.	16.	1.	-	30	"
" 14. " " "	1.	6.	8.	13.	-	-	27	"
" 15. " " "	1.	6.	8.	12.	-	1.	27	"

Gnadental den 15. August 1908.

Wilhelm Schwertfeger

Polier.

Für die Richtigkeit

(Kahmann.)

18.ter. Wochenbericht vom 23. - 29 November 1908.

Aufbau der Kapelle in Gnadental.

Es wurden folgende Arbeiten gemacht.

Die Maurer haben die 5 Giebelzimmer u. die Küche in der Hausvaterwohnung geputzt. Den äusseren Putz an dem hinteren Aufbau fertig geputzt.

Die Wandgemauern u. Brüstungen der Vorderfreitreppe fertig gemauert u. abgewässert. Im Innern mit dem Aufstellen der Terrastwände angefangen, die Turmrüstung abgenommen. Die Reinigungsschieber in die Schornsteine gesetzt. Im Parterre Decken bohrt. Die Arbeiter haben die Terrastplatten zwischen die Deck Balkendecke gelegt. Einen Waggon Baumaterialien abgeladen. Den Bau von Schutt gereinigt. Oefen gefeuert, Kies angefahren u. Steine angefahren u. gestampft. Die Tischler haben Fenster und Türen eingesetzt. Pappe, Latten und Terrast-Platten an die Aussenwände genagelt. Die Arbeiter haben die alte Balkenlage mit Coaksschlacke ausgefüllt. Die Zimmerer haben im Obergeschoss zwischen der alten Balkenlage Füllhölzer eingelegt, Latten an die neue Balkenlage genagelt und den Fussboden in der ganzen Etage gelegt. Decken geschalt die Treppe nach dem Turm aufgestellt und die Glocke im Turm angebracht. Die Maler haben den Fussboden geölt, Scheiben in die Fenster gesetzt und die noch fehlenden Holzflächen gestrichen.

Es haben gearb.	Maurer polier	Zimmer polier	Maurer	Zimmer	Arbeiter	Tischler Schlosser Maler	zusammen.
Am 23. November	1	1=7½St	10	7=52½St	18	10	47
" 24. "	1	1 " "	10	7=52½ "	18	10	47
" 25. "	1	1 " "	10	7=52½ "	18	10	47
" 26. "	1	1 " "	10	7=52½ "	19	10	48
" 27. "	1	1 " "	10	7=52½ "	19	10	48
" 28. "	1	1 " "	10	5=37½ "	19	10	46

Gnadental den 30. November 1908

Wilhelm Schwerfeger Polier.

Für die Richtigkeit Kahmann.